

Grußwort



Herzlichen Glückwunsch – liebe WelfenAkademie – zum 25-jährigen Jubiläum.

Ich blicke mit Stolz auf die Akademie-Erfolge und vor allen Dingen auch darauf, ein Teil davon zu sein.

Wer hätte bei der Gründung gedacht, dass sich die WelfenAkademie irgendwann auf dem 1. Platz beim Hochschulranking befindet? Ich glaube keiner. Da gab es eher die Sorge "Wird der Abschluss anerkannt? Ist es die richtige Entscheidung, an der WelfenAkademie zu studieren?" Heute kann ich klar sagen: Ja!

Am Anfang – ich war im 2. Jahrgang, startete 1995 – ging es doch noch ein wenig „holprig“ zu. Die Studienpläne erschienen kaum eine Woche im Voraus. Es gab noch keinen richtigen Stamm an Dozenten. Alles steckte noch in den Kinderschuhen.

Damals im „Kloster Wöltingerode“ in Vienenburg herrschte ein Ambiente, das eine moderne Studieneinrichtung heutzutage wohl kaum noch bieten kann. Da gab es die wenigen Seminarräume, einen PC-Raum (!), die Bibliothek und die Klosterzimmer, in denen wir „Internen“ wohnten. Zu Beginn noch mit Gemeinschaftswaschräumen, einer Telefonzelle und nicht zu vergessen: der Gemeinschaftsküche.

Vor allen Dingen gab es die Gemeinschaft – das gemeinsame Lernen, sich gegenseitig Motivieren und mitunter auch schon einmal Durchkämpfen.

Nach und nach zog mehr Professionalität und Struktur in die WelfenAkademie ein. Man hatte verlässliche Studienpläne, Richtlinien für die Studienarbeiten. Der Stamm der Unternehmen, die

ein duales Studium an der Akademie anboten, vergrößerte sich.

Das Bestreben nach „mehr“ war immer spürbar – damals wie heute!

Wenn ich heute die Akademie in Braunschweig anschau – 20 Jahre nach meinem Abschluss, dann bin ich mehr als beeindruckt und ziehe den Hut vor der Entwicklung. Was für ein Campus.

Wir haben von der WelfenAkademie in Zusammenarbeit mit den Unternehmen (Die dürfen an der Stelle nicht vergessen werden) die bestmögliche Grundlage für den beruflichen – aber auch für den privaten – Werdegang bekommen.

Deshalb: Mach weiter so WelfenAkademie!

Katja Schrader
Teamleader Marketing Communication, Living Environment Systems, Mitsubishi Electric Europe B.V.



Hier im Kloster fing alles an.

Auch in dieser Ausgabe



Die Zukunft der WelfenAkademie
Seit 25 Jahren die Zukunft im Blick. Vor diesem Hintergrund braucht niemand in Sorge zu sein, denn der Vorstand um den Vorstandsvorsitzenden Joachim Roth und Geschäftsführer Dr. Jens Bölscher weiß genau, wie es mit der Bildungseinrichtung weitergehen soll.
Mehr dazu auf Seite 2



Party-Gäste melden sich zu Wort
Das Sommerfest des Alumni-Vereins im Jubiläumsjahr verwandelte die Räume auf dem Campus der WelfenAkademie zu einem Event-Center. Schöne Stimmung und tolle Kommentare der Teilnehmer. Alle lieben die WelfenAkademie.
Mehr dazu auf Seite 5



25 Jahre WelfenAkademie
In einem festlichen Rahmen wurde das 25-jährige Jubiläum der WelfenAkademie gefeiert. Das Grußwort wurde vom Oberbürgermeister, Ulrich Markurth, übermittelt und den Festvortrag hielt Clemens Schneider zu dem Thema „Verantwortung lässt sich nicht outsourcen“ gehalten.
Mehr dazu auf Seite 6 und 7

25 Jahre WelfenAkademie

Ein Jubiläumsjahr für alle Welfen

Es ist ein besonderes Jahr für die WelfenAkademie, das sich da ganz allmählich aus den Kalendern schleicht. 25 Jahre nach der Gründung durch weitsichtige Unternehmer und Pädagogen steht die Berufsakademie an der Salzdhahmer Straße auf einer soliden Basis. Das belegen inzwischen 1500 erfolgreiche Absolventen seit der Gründung der WelfenAkademie 1993.

Und das dokumentiert einmal mehr der erneute Platz eins des dualen Studiengangs Betriebswirtschaftslehre im Hochschul-Ranking der Wochenzeitung „Die Zeit“. Vorstandsvorsitzender Joachim Roth und Geschäftsführer Dr. Jens Bölscher werden nicht müde zu betonen, dass die insgesamt erfolgreiche Arbeit sowohl den Kooperations-Unternehmen als auch den Dozenten und Mitarbeitern sowie last but not least den stets engagierten Studierenden der WelfenAkademie zu verdanken sei.

Das Wir-Gefühl der Welfen war bei allen Veranstaltungen im Jubiläumsjahr spürbar. Egal, ob sie ihren Abschluss 1998 während der Gründungsphase im Kloster Wöltingerode oder 2018 unter optimalen Studienbedingungen in den Räumen der modernen WelfenAkademie im Braunschweiger Südosten erreicht haben. „Natürlich waren es schöne Zeiten im beschaulichen Wöltingerode, aber wir haben mit dem Umzug nach Braunschweig noch einmal einen großen Sprung nach vorn gemacht“, versichert der vieljährige Studienleiter Professor Dr. Uwe Götze. Die 1500 erfolgreichen Welfen sind inzwischen ein starker Teil ihrer florierenden Unternehmen.

Beim Festakt zum 25-Jährigen Bestehen der WelfenAkademie brachte es Braunschweigs Oberbürgermeister Ulrich Markurth auf den Punkt: „Diese Berufsakademie ist eine wichtige Institution beim Kampf um die besten Köpfe für diese Wirtschaftsregion. Und diese Aufgabe erfülle die Einrichtung mit exzel-

lenten Lehrern, mit ausgezeichneten Kräften im Hintergrund und selbstverständlich mit hochmotivierten Studierenden.“ Das habe die Wirtschaft vor 25 Jahren durchaus erkannt, bestätigte Dr. Bernd Meier, der Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer. „Unsere Gremien haben die Mitgliedsunternehmen schon 1993 ermutigt, ihren Auszubildenden ein duales Studium zu ermöglichen“, erinnert sich Bernd Meier.

„Ich glaube, dass Berufsakademien für Unternehmen eine wichtige Rolle erfüllen, um die Herausforderungen der Zukunft zu meistern“, erklärte Dr. Jens Bölscher jüngst in einem Interview. Es sei eben gerade für eine ausschließlich privat finanzierte Einrichtung wie die WelfenAkademie besonders wichtig, dass sie auf verlässliche Kooperationspartner in der Wirtschaft vertrauen kann. Und dass sie dazu in der Lage sei, sich an jedem Tag neu zu erfinden. Mindestens für weitere 25 Jahre.





Die Zukunft der WelfenAkademie

Im Grunde ist es eine viel zitierte Binsenweisheit: Wer nicht weiß woher er kommt, weiß nicht wohin er geht. Vor diesem Hintergrund braucht niemand in Sorge zu sein um die Welfen-Akademie, denn der Vorstand um den Vorstandsvorsitzenden Joachim Roth und auch Geschäftsführer Dr. Jens Bölscher wissen zweierlei sehr genau: Erstens kennen sie die Beweggründe, aus denen heraus die Akademie vor 25 Jahren gegründet wurde – diese Wurzeln wurden bei den Welfen nie vergessen. Und zweitens haben sie sehr konkrete Vorstellungen davon, wie es mit ihrer Bildungseinrichtung weitergehen soll.

„Unsere Gründerväter, wenn ich sie mal so nennen darf, hatten zwei große Ziele“, erklärt Dr. Bölscher. Zunächst sei es ihnen darum gegangen, durch die Einrichtung des Dualen Studiums qualitativen Führungsnachwuchs für ihre Firmen auszubilden. „Gleichzeitig fühlten sie sich aber auch der Region verbunden und wollten gute Leute in Braunschweig halten.“

Diese Ziele wurden in beeindruckendem Maße erreicht: „Rund 90 Prozent unserer Absolventen bleiben in der Region“, berichtet Roth. Und selbst, wer an eine Hochschule wechselt, um dort seinen Master-Abschluss zu machen, sei nicht verloren. „Viele von ihnen kommen danach gerne zurück nach Braunschweig.“ Das sind keine Mutmaßungen. Mittlerweile rund 1500 Ehemalige hat die WelfenAkademie ausgebildet und ein rühriger Alumni-Verein sorgt dafür, dass ehemalige Studierende regelmäßig Kontakt pflegen können. Ohne Zweifel weiß die Akademie, wo die Welfen arbeiten.

Mit einer solchen Erfolgsgeschichte hätte wohl kaum jemand gerechnet, als 1993 die ersten 32 Erstsemester (aus 32 Unternehmen) an die Akademie ins Kloster Wöltingerode kamen. Dort gab es gerade mal 3 Fachrichtungen, doch das änderte sich schnell. Heute gibt es 58 Studierende pro Semester in 8 Fachrichtungen, und durch die vergangenen 25 Jahre schickten 160 Firmen ihre Auszubildenden in das Duale Studium.

Dessen Vorteile haben sich am Markt herumgesprochen. „Wir vermitteln bei uns weniger den wissenschaftlichen Ansatz als vielmehr die Erfordernisse für eine Karriere im Unternehmen“, verdeutlicht der Geschäftsführer. Es geht um eine Kombina-

tion von Studium und Ausbildung, das ist klar. Was aber die WelfenAkademie nach Aussage von Joachim Roth einzigartig macht in Niedersachsen: „Bei uns beginnt die Spezialisierung schon vom ersten Semester an.“

Zurück zum Thema Zukunft, das Dr. Bölscher sehr am Herzen liegt. Im September wurde erstmals „Digitales Marketing“ angeboten, nachdem zuvor schon „Informationsmanagement“



Der Vorstandsvorsitzende der WelfenAkademie, Joachim Roth (rechts) und Geschäftsführer Dr. Jens Bölscher.

erfolgreich eingeführt worden war. „Aber wir möchten hier keinen Studiengang etablieren, auf dem zwar Digital steht, der aber nur ein erweitertes Marketingstudium darstellt“, erklärt Dr. Clemens Boecker, der die Entwicklung im Hause verantwortet. Vielmehr gehe es um eine enge Abstimmung mit dem Bedarf der Firmen. Dafür startete die Akademie eigens eine Umfrage unter den Unternehmen, die schon am Markt aktiv sind.

Kirchturmpolitik kann man der WelfenAkademie wahrlich nicht vorwerfen. Es gibt einen regen Austausch mit Hochschulen und Unternehmen in ganz Deutschland und sogar Projekte mit Partnern in China. Gleichwohl sind sich Vorstand und Geschäftsführung besonders in einem Punkt einig: „Wir agieren aus der lokalen Verantwortung heraus“, unterstreicht Dr. Bölscher. Immerhin habe die Einrichtung die Unternehmen der Region mit an Bord. „Wir kennen die Unternehmen gut – und kennen damit auch ihre Probleme.“

Diese Probleme vor allem bei der Suche nach gutem Führungsnachwuchs sind in den vergangenen Jahren nicht geringer geworden. „Aber wir haben es immer wieder geschafft, die richtigen Antworten mit unseren Partnerfirmen zu finden.“ Verlässlichkeit und Nachhaltigkeit sind dabei die Lieblingsvokabeln, die Dr. Bölscher gerne verwendet. „Sonst hätten wir es nicht geschafft, 25 Jahre am Markt zu bestehen.“

Und was wünschen sich die führenden Welfen in der Zukunft für die Akademie? „Ich wünsche mir vor allem zufriedene Studenten“, sagt Joachim Roth, und dass wir unsere bisherigen Unterstützer behalten und neue dazukommen.“ Nur so sei es möglich, dass die Akademie weiterhin ihren Teil zur Fachkräfte-Thematik beitragen könne. „Die Entscheider unserer Zukunft sind die Studierenden.“

Dr. Bölscher äußert die Hoffnung, dass die Qualität des Dualen Studiums noch größere Aufmerksamkeit erfährt als bisher. „Ich glaube, dass Berufsakademien für Unternehmen eine wichtige Rolle erfüllen, die Herausforderungen der Zukunft zu meistern. Dafür sollte diesem System größere Aufmerksamkeit und Anerkennung zuteil werden.“

In Wöltingerode fing alles an

Die Geschichte der WelfenAkademie ist naturgemäß auch ein Spiegel der wirtschaftlichen Entwicklung einer Region, die sich in 25 Jahren dynamisch entfaltete – so wie ihre Berufsakademie. So habe es viele treibende Kräfte gegeben, die sich am Anfang der 90er Jahre für eine universitäre Ausbildung mit viel Praxisbezug stark machten, erinnert sich Dr. Ulrich Kühnast, der frühere Leiter der berufsbildenden Ludwig-Erhard-Schule in Salzgitter. Der Vorstandsvorsitzende im Ausbildungsverbund Braunschweig/Magdeburg warb seinerzeit deshalb für eine Berufsausbildung und eine gleichzeitige Hochschul-Ausbildung samt Abschluss an einer Berufsakademie. „Das ist nun einmal der goldene Weg, Praxis und Theorie im Studienverbund“, sagt Kühnast noch heute.

So sahen dies auch die Herren Rolf-Michael Pätz, langjähriger Geschäftsführer und Thomas Hartmann, später erster Vorsitzender des Trägervereins. In den Räumen der damaligen Firma Frank&Walter trafen sich am 1. Juni 1993 außerdem Christiane Pintzka-Ludewig und Günther Nießen (beide Frank&Walter), Arne-Heinrich Rehse vom Arbeitgeberverband, Ronald Fischer (Kreishandwerkerschaft Goslar), Rüdiger Reineke (Volksbank Braunschweig), Bernd-Uwe Reinl (IHK Braunschweig) sowie Rolf-Michael Pätz (Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft), der erster Geschäftsführer der WelfenAkademie werden sollte. Der neue Vorstand bestimmte zudem Professor Dr. Joachim Hentze als ersten Akademieleiter. Warum nahm die WelfenAkademie ihren Studienbetrieb in ei-



Birgit Feickert, Assistentin der Geschäftsleitung, und Dr. Ulrich Kühnast als einer der ersten Dozenten stöbern in den Gründungsprotokollen der WelfenAkademie.

nem Kloster bei Vienenburg auf? In Braunschweig fanden sich keine geeigneten Räumlichkeiten. Rolf-Michael Pätz habe über seine Kontakte zum damaligen Landespolitiker Sigmar Gabriel die Verbindung in den Landkreis Goslar aufgebaut, berichtet Birgit Feickert, seit 18 Jahren Assistentin der Geschäftsleitung. Die finanziellen Zusicherungen des Landkreises und Investitionen der Klosterkammer Hannover eröffneten die Möglichkeit, die Berufsakademie im Klostergut Wöltingerode einzurichten. Dort wurden Unterrichts- und sogar Internatsräume für einen Teil der Studenten geschaffen.

1994 konnte der erste Studienjahrgang im Fachbereich Betriebswirtschaftslehre begrüßt werden. In der Zeit zwischen 1997 und 2001 wurden darüber hinaus in einem zweiten Fachbereich Bauingenieure für regionale Unternehmen ausgebildet. Konjunkturbedingt fehlten ab 2002 die Kooperationsunternehmen und die letzten Bau-



ingenieure wurden im Februar 2005 in Wöltingerode verabschiedet.

Es fanden sich in Wöltingerode zwei Gruppen von Studierenden; die internen und die externen. Birgit Feickert erinnert sich an einige unerlaubte „Teesowie erlaubte „Non(n)sens-Partys“ als Belohnung für absolvierte Prüfungsleistungen. Vor allem die Küchenpartys führten regelmäßig zum Unmut des Hausmeisterehepaars Teich, dessen Schlafzimmer direkt unter der Studierendenküche lag.



küchenpartys“

Mit dem Umzug nach Braunschweig veränderte sich sicherlich auch das Studentenleben, aber die deutlich verbesserte Infrastruktur und das moderne Gebäude sind ein absoluter Mehrwert für das Studium. Seit der Aufnahme des Studienbetriebs im Januar 2006 hat die WelfenAkademie zunehmend an Stellenwert gewonnen. Geleitet wird die Akademie seit dem Ausscheiden von Herrn Pätz durch den Geschäftsführer Dr. Jens Bölscher, der mit Unterstützung des gesamten Vorstands unter dem Vorsitz von Joachim Roth die Weiterentwicklung der WelfenAkademie vorantreibt.

„Das Besondere an unseren Studierenden ist die hohe Identifikation mit dem Kooperationsunternehmen und die direkte Anwendung von theoretischem Wissen in der Praxis“, sagt Birgit Feickert. Kontinuität in der Ausbildung durch langjährige namhafte Hochschullehrer wie Professor Dr. Uwe Götze, der seit mehr als 20 Jahren die Studienleitung verantwortet, sind auch in Zukunft ein Garant für qualifizierte Nachwuchsfach- und Führungskräfte. Zuletzt möchten wir noch an die Menschen erinnern, die zur Entwicklung der Welfen-Akademie beigetragen haben und leider nicht mehr unter uns weilen. Dies sind der erste Studienleiter Professor Dr. Siegfried Bachmann, der langjährige Schatzmeister und Gründer der WelfenAkademie, Herr Rüdiger Reineke und Herr Herbert Witteck (Salzgitter Flachstahl) als Vorstandsmitglied. Eine Talk



„Danke, dass ihr das Non(n)sens eingerichtet habt“



dem Studium begonnen und in den noch rudimentären Räumen der neuen WelfenAkademie meinen Abschluss gemacht. Das hatte auch einen gewissen Bau-Charme. Aber wer in Wöltingerode nach den Vorlesungen etwas machen wollte, musste sich in irgendeiner Form auf den Weg machen, ob zur Betriebsbesichtigung oder zur Party. Das ist bei Welfen bis heute so: Sie zeichnet nicht aus, dass sie abwarten, sondern dass sie sich auf den Weg machen.“

kannte die WelfenAkademie vor meinem Studienbeginn 2016 gar nicht. Inzwischen weiß ich, dass sie ein ziemlich gutes Standing in der Region und darüber hinaus hat, und dass es die beste Entscheidung für mich war. Wir werden zwar von unseren Dozenten noch ab und zu an die alten Zeiten erinnert, aber sonst können wir absolut moderne Studienbedingungen nutzen.“

Professor Dr. Günter Gabisch: „Ich habe 2000 ebenfalls noch in Wöltingerode unterrichtet und mich über engagierte Studierende bei Planspielen und Vorlesungen gefreut. Aber es gab und gibt ja in Wöltingerode auch eine Kornbrennerei. Deshalb habe ich 2005 beim Umzug nach Braunschweig eine Flasche Wöltingeroder Edelkorn gekauft. Wer ein geeignetes Glas vorweist, bekommt zum Jubiläum einen eingesenkt.“

Patrick Pietschmann (Volksbank Brawo). „Ich bin Jahrgang eins der WelfenAkademie. Akademie-Mitbegründer Rüdiger Reinecke war unser Mentor bei der Volksbank. Alles aus Wöltingerode kann ich natürlich nicht erzählen. Die Räumlichkeiten damals hatten mit den heutigen des Klosters Wöltingerode wehatten nach dem Lernen aber auch sehr viel Spaß und haben selbst die Studentenkneipe ‚Non(n)sens‘ gebaut. Das, was wir heute in der Akademie vorfinden, lässt sich damit aber nicht vergleichen, die Entwicklung ist sensationell.“

nig gemeinsam. Wir aber auch sehr viel Spaß und haben selbst die Studentenkneipe ‚Non(n)sens‘ gebaut. Das, was wir heute in der Akademie vorfinden, lässt sich damit aber nicht vergleichen, die Entwicklung ist sensationell.“

Andrea Giesecke (VW Financial Services). „Ich hatte als ‚Klosterschülerin‘ 1998 noch das Glück, den gesamten Internatsbetrieb mitzumachen. An müde Augen am Morgen, von denen Professor Gabisch sprach, kann ich mich dunkel erinnern. Inzwischen bin ich bei VWFS wieder für die Ausbildung samt dualem Studium zuständig – so schließt sich der Kreis. Danke Patrick, dass ihr das ‚Non(n)sens‘ eingerichtet habt. Wenn man zurück denkt, dann vor allem an den besonderen Spirit von Wöltingerode.“

Florian Hiller (Jägermeister SE). „Ich komme aus Hamburg und

run-
de beim
Festakt der Welfen-
Akademie belegt, wie sehr
der Geist von Wöltingerode
die ersten Welfen bis heute
prägt.

Nils Rodermund (Volksbank Brawo): „Ich habe meinen Abschluss in Wöltingerode gemacht und kenne die moderne WelfenAkademie nur von späteren Anlässen. In Wöltingerode gab es zunächst nur einen kargen Sozialraum. Wir hatten ja damals auch den üblichen Durchlauf für die IHK-Prüfungen, aber ich bereue die mitunter anstrengende Zeit ganz sicher nicht.“

Anja Junicke (Junicke Gruppe): „Ich habe in Wöltingerode mit



ICH WILL ein kostenloses Girokonto ohne Stress. PSD youngGiro :-)

LÄUFT.

Mit **3,00% Zinsen** p. a. wird das Guthaben bis 1.500 Euro verzinst.

Exklusiv für alle im Alter von 9-27 Jahren!



PSD Bank Braunschweig eG
Altstadtmarkt 11
38100 Braunschweig

www.psd-braunschweig.de/youngGiro





Die WelfenAkademie definiert den Begriff Party neu

Das Sommerfest zum 25. Gründungstag verwandelt die Räume um das Audimax (Raum Kroschke) in ein Event-Center.

Die Aufregung war der Karaoke-Sängerin anzusehen. Nervös wie ein Schulmädchen winkte sie Verstärkung herbei, die nicht lange auf sich warten ließ. Und schon bald schmetterte der ganze (Hör-)Saal „Atemlos durch die Nacht“. Währenddessen standen andere Gäste in lockerer Runde auf dem Innenhof der WelfenAkademie oder sie ließen sich einen leckeren Cocktail im Sonnenstuhl schmecken.

Das hartnäckige Gerücht von den eher trockenen Betriebswirtschaftlern ist damit endgültig widerlegt. „FünftZwanzig Jahre WelfenAkademie – Wir definieren Party neu!“ – unter dieser Vorgabe fand das traditionelle Alumni-Sommerfest an der Salz-dahlumer Straße auf dem Akademie-Areal statt. Das erwies sich als ebenso partytauglich, wie alle Besucher.

„Die Party ist ein zwangloses Fest, eventuell mit Musik und Tanz“, lautete die Beschreibung in der Einladung. Und das Jubiläums-Sommerfest wurde diesem selbst gestellten Anspruch locker gerecht – bis 4 Uhr morgens und mit wachsender Begeisterung.

Basis einer jeden Party ist eine gute kulinarische Grundlage. Für die sorgten Fabian Haars und sein Team der Street Food Bros. Von Falafel über Burger und mehr bis zur Waffel-Spezialität zum Dessert reichte das Spektrum. Das hätten sich Anja Buchal und Katja Schrader als Absolventinnen der ersten Jahrgänge schon vor 25 Jahren gewünscht, als die damalige Berufsakademie im Kloster Wöltingerode öffnete. „Für 30 Internatszimmer gab es nur ein öffentliches Telefon“, erinnerte sich Katja Schrader schmunzelnd.

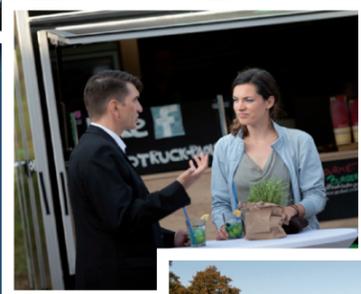
Deutlich entspannter ging es bei der Party zu, dafür sorgten auch viele andere Ehemalige und aktuelle Studenten, Dozenten, Mitarbeiter, Förderer und Freunde der Akademie in auf-

räumter Stimmung. Angesichts des besonderen Jubiläums 25 Jahre WelfenAkademie mochte Geschäftsführer Dr. Jens Bölscher aber nicht ganz auf ein kurzes Grußwort verzichten.

„Wir wollten bei dieser Party unseren Gästen ganz bewusst zeigen, wo wir sind“, erklärte Bölscher. Sein Dank galt allen Mitarbeitern und Helfern sowie der Eventagentur Fairworx und allen Künstlern, die diesen Abend möglich gemacht haben, sowie den finanziellen Förderern mit Hauptsponsor Nordzucker an der Spitze.

Popstar mit Bachelor-Abschluss – geht das? Das bewies Felix Hahnsch, der seinen Abschluss an der WelfenAkademie 2016 erreicht hat. Er heizte die Stimmung auf der Open-Air-Bühne im Innenhof an, seine

Liveband GoGorillas eroberte nach 22 Uhr den Kroschke-Raum musikalisch.



Überall war die Wiedersehensfreude fast zu greifen. Kein Zweifel, an der WelfenAkademie entstehen Freundschaften fürs Leben. Ob beim Edel-Burger oder beim Bierchen – nur zu gern tauschten sich Ehemalige aus,



darunter viele Mitglieder des Alumni-Vereins. Mittendrin Akademie-Leitung und Dozenten, die im Schatten des Goldgrills feixten.

Band lieferte perfekten Sound, ebenso wie später die soulige Sängerin Irina Milanova sowie die Discjockeys DJ David Vierce, DJ Malex-o und DJ Flow Motion. Die



HARALD L. BREMER
Haus italienischer Qualitätsweine

ANZEIGE

Sie suchen aus – wir packen ein!



Geschenke für Genießer

Spitzenweine und italienische Spezialitäten



Wählen Sie den schönsten Karton – gewellte Pappe, eleganter Holzkoffer – rot, blau oder schwarz und stellen Sie selber Ihr Geschenk aus unserem Angebot zusammen:
Sie suchen aus – wir packen ein!
Präsentkörbe nach Ihren Vorstellungen mit unseren italienischen Weinen und Spezialitäten.

Harald L. Bremer – Haus italienischer Qualitätsweine

Efeuweg 3 – 38104 Braunschweig Glesmarode (Navi: Querumer Str. 26) Tel. 0531 237360

www.bremerwein.de

Öffnungszeiten: Montag - Freitag: 8 bis 18 Uhr



Die Partygäste melden sich zu Wort

Und irgendwann rückte die große WelfenAkademie-Familie im Raum Kroschke zusammen, der bis in die frühen Morgenstunden als Großraum-Diskotheke diente – wie versprochen auf frisch gebohnertem Dancefloor. Hier einige Stimmen:

„Das Studium ist sehr praxisorientiert, weil man die Themenbereiche gleich auf das projizieren kann, was man in der Firma leistet.“ Renee Warmbold (23 Jahre) Abschluss 2017, Junior-Marketingmanager bei der Wentronic GmbH.



„Vor zehn Jahren haben viele Führungskräfte aus der Stadt und der Region ein gutes neues Fundament für die WelfenAkademie gelegt, die damals nicht ganz gesund war. Die Vorstandsarbeit macht mir weiter Spaß. Unser Ziel bleibt, möglichst viele der gut ausgebildeten Studenten als Fachleute und Führungskräfte in der Region zu halten.“ Joachim Roth (66 Jahre), seit 2014 Vorstandsvorsitzender der WelfenAkademie.



„Ich habe in der WelfenAkademie tatsächlich eine kaufmännische Affinität entwickelt, obwohl ich vorher nicht viel von Betriebswirtschaftslehre wusste.“ Felix Hahnisch (26 Jahre), Abschluss 2016, Einkäufer bei New Yorker.



„Ich hab mich nach dem Bachelor-Abschluss gegen eine Tennis-Karriere entschieden, weil das Studium überhaupt nicht trocken war. Dieser Praxisbezug fehlt mir jetzt beim Master-Studiengang an der Universität.“ Majlena Pedersen (23 Jahre), Abschluss 2017, Master-Studentin.



„Der Umzug aus Hamburg hat sich nicht nur wegen der WelfenAkademie und der interessanten Praktika gelohnt, sondern besonders, weil ich in Braunschweig meine Frau kennengelernt habe.“ Maximilian Rieck (25 Jahre), Abschluss 2015, Prokurist Invitel Unternehmensgruppe.



„Mit meinen BWL-Schwerpunkt Dialog-Marketing ist man später vielseitig einsetzbar. Beim Praktikum in der Invitel GmbH kann ich viele Vorgänge aus dem Studium nachvollziehen. Man merkt, dass die Akademie-Dozenten Beispiele aus der täglichen Arbeit vortragen.“ Vanessa Kensing (20 Jahre), WelfenAkademiestudentin im 5. Semester.

„Wegen des Studiums bin ich aus Ludwigshafen nach Braunschweig gezogen, ich verbinde mit der WelfenAkademie deshalb auch soziale Kontakte und Netzwerke: Mein Mitstudent Lukas Schubert ist seitdem mein bester Freund, wir sind beide Mitglieder der Kaufmännischen Union und im Alumni-Verein.“ Robert Welke (34 Jahre), Jahrgang 2009 Verkaufsleiter bei Auto Holzberg.



Meine halbe Familie ist hier oder war an der WelfenAkademie. Mein Vater ist hier Dozent, das wäre auch ein Fernziel für mich. Das Studium hat mir bei der Vertiefung dessen geholfen, was ich beim Personal-Dienstleister Autovision gelernt habe.“ Ken Oppermann (23 Jahre), Abschluss 2016, Personalreferent bei der Autovision.

„Ich bin seit mehr als 20 Jahren Dozent und Studienleiter an der WelfenAkademie, das ist für mich einfach eine Herzenssache neben meiner Professur an der Universität Chemnitz. Die WelfenAkademie glänzt mit kleinen Studiengruppen und überdurchschnittlich engagierten Studenten – trotz deren Doppelbelastung im Ausbildungsbetrieb.“ Uwe Götzke (58 Jahre), Professor für Unternehmens-Controlling strategisches Management.



„Ungleich unsere Studenten sind im Vergleich zu denen an den Universitäten auf dem Kiwif: An der WelfenAkademie muss ich den jungen Frauen und Männern nicht erklären, was Arbeit ist. Sie verbinden geschickt ihr intellektuelles Tun mit beruflichem Vorwärtkommen.“ Peter Ackermann (66 Jahre), freiberuflicher Dozent aus Braunschweig.

„Nach meinem Abschluss im Vorjahr studiere ich jetzt in Leipzig weiter, mit dem Schwerpunkt Personalwirtschaft und Dienstleistung. Die Zeit an der WelfenAkademie war anstrengender, weil ich ja parallel beim VW Financial Service ausgebildet wurde, aber das war gut zu managen.“ Lara Brathärig, Abschluss 2017, Master-Studentin in Leipzig.



„Wir hatten im Bankmanagement immer Dozenten aus der Praxis die eben auch aus der täglichen Arbeit berichten konnten. Es war oft anstrengend, nach einer 40 Stunden-Woche noch Hausaufgaben für die WelfenAkademie zu leisten, aber ich bereue das auf keinen Fall.“ Kim Oppermann (25 Jahre), Kreditberaterin im Bankhaus Seeliger.



„Als ich studiert habe, gab es noch die angehenden Bau-Ingenieure an der WelfenAkademie in Wöltingerode. Und es gab ein bezauberndes Hausmeister-Ehepaar. Wir Betriebswirte an der damaligen Berufsakademie hatten ein großes Pensum, aber auch eine schöne und interessante Studienzeit.“ Sven Weichert (40 Jahre), Abschluss 2001 als Betriebswirt (BA).



„Wir waren der erste Jahrgang, der im Kloster Wöltingerode ausgebildet wurde. Damals sollte es zunächst gar keine Zwischenprüfungen geben, aber wir haben mit den Dozenten gesprochen, weil wir einfach – heute selbstverständliche – Zwischenstände wollten. Wir hatten damals sicher mehr Freiheiten als heute.“ Anja Buchal (44 Jahre) Abschluss 1997, Volksbank BraWo.



„Im ersten Jahrgang haben wir in Wöltingerode auch zusammen gekocht. Selbst wenn es für uns nur eine Telefonzelle gab – Handys hatten wir damals nicht – war es ein interessantes Studium in einem tollen Ambiente.“ Katja Schrader (41 Jahre), Abschluss 1998, Betriebswirtin in einem Handelsunternehmen in Ratingen.

„Diese Anstrengung hat sich wahrlich gelohnt“



Beim Festakt zum 25-jährigen Bestehen der WelfenAkademie sprachen (von links) IHK-Hauptgeschäftsführer Bernd Meier, Oberbürgermeister Ulrich Markurth, WelfenAkademie-Vorstandsvorsitzender Joachim Roth, WelfenAkademie-Geschäftsführer Dr. Jens Bölscher und Festredner Clemens Schneider.

Klare Bekenntnisse zum besonderen Wert des dualen Studiums an einer Berufsakademie prägten die Reden beim Festakt zum 25-jährigen Bestehen der WelfenAkademie. Im gut besuchten Audimax (Raum Kroschke) der Akademie an der Salzdahlumer Straße würdigte unter anderem Braunschweigs Oberbürgermeister Ulrich Markurth die Aufbauleistung von Lehrenden, Studierenden und allen Akademiemitarbeitern in diesem Vierteljahrhundert: „Diese Anstrengung hat sich wahrlich gelohnt.“



Das verzahnte Angebot von Theorie und Praxis sei wichtig beim Kampf der Region um die besten Köpfe. „Da fehlte etwas im Bildungsangebot, und diese Lücke hat die WelfenAkademie mit exzellenten Lehrkräften und ausgezeichneten Kräften im Hintergrund geschlossen“, erklärte Markurth. Die Stadt Braunschweig habe deshalb eine große Kraftanstrengung unternommen, um der im Klostergut Wöltingerode gestarteten WelfenAkademie und ihren engagierten Studenten 2006 moderne, architektonisch anspruchsvolle Unterrichtsräume übergeben zu können.

Die WelfenAkademie sei eben etwas Besonderes, eine privat geführte, ohne öffentliche Mittel bestehende Institution. Oberbürgermeister Markurth appellierte an die Wirtschaft, auch weiterhin und sogar verstärkt jungen Menschen das duale Studium zu ermöglichen: „Aus der Wirtschaft, von der Wirtschaft, für die Wirtschaft – Sie bekommen richtig gut ausgebildete, angehende Führungskräfte zurück“, so Markurth.



„Die wichtigsten Faktoren für unseren Erfolg sind unsere Dozenten und inzwischen 1500 erfolgreiche Absolventen“, hob Akademie-Geschäftsführer Dr. Jens Bölscher hervor. Aber man müsse sich in der WelfenAkademie auch täglich neu erfinden. In Kooperation mit den Partnerunternehmen sei dies immer wieder gelungen, so seien unter anderem neue Fachrichtungen wie Modemanagement und Steuern/Prüfung entstanden. Gleichwohl warnte Bölscher vor der drohenden Konkurrenz durch finanziell übermächtige Internet-

Konzerne, die auch in den Bildungsmarkt drängen werden. Er bezweifelte allerdings, dass diese bei einem dualen Studium so intensiv mit allen lokalen Partnern zusammenarbeiten könnten wie die WelfenAkademie.

Über das Kommen der Vertreter aus den zahlreichen Kooperationsunternehmen der WelfenAkademie freute sich deren Vorstandsvorsitzender Joachim Roth. Er begrüßte außer Markurth weitere Ehrengäste besonders, darunter den Bundestagsabgeordneten Carsten Müller (CDU) sowie die Mitglieder des Landtags Christoph Bratmann (SPD) und Christoph Plett (CDU) aus Peine, Vertreter aus Braunschweigs Rat und Verwaltung sowie Wirtschaftsverbänden, „aber auch unsere Mitarbeiter und – vor allem – die vielen Studierenden im Audimax“.



Joachim Roth würdigte das besondere Engagement der heimischen Wirtschaft. Bis heute habe die WelfenAkademie keine steuerfinanzierten Zuwendungen erhalten. Darüber hinaus forderte er allerdings eine Änderung der niedersächsischen Vorgaben für Berufsakademien, die denen in den anderen Bundesländern angepasst werden sollten. „Das duale Studium kennt sonst aber nur Gewinner“, betonte Roth, und an die Studierenden gewandt: „Sie sollen die Entscheider von morgen und wichtige Impulsgeber werden.“

Mit deren Moralvorstellungen beschäftigte sich der Referent Clemens Schneider vom Berliner Freiheitsinstitut Prometheus in seinem Festvortrag. Er warnte mit dem Soziologen Werner Sombart davor, mit dem Leben nur ein gewinnbringendes Geschäft machen zu wollen, wie Sombart 1915 feststellte. Selbst Adam Smith, für viele der Begründer der Ökonomik, habe vor etwa 250 Jahren sein zweites Hauptwerk „Die Theorie der ethischen Gefühle“ besonders am Herzen gelegen. Für den Festredner Schneider zeichnet Smith darin ein realistisches Menschenbild: Der sei kein schlechtes, aber gleichwohl ein zur Verbesserung fähiges Wesen.



Aristoteles habe vor 2300 Jahren den Menschen als Gemeinschaftswesen gesehen. Sein Begriff „Zoon Politikon“ werde oft falsch als politisches Wesen übersetzt. Es gehe diesem Menschen nicht um Mandate, „sondern um seine Polis Braunschweig“. In der möge es allen gut gehen, „denn mein Glück lässt sich nicht von dem des anderen trennen“. Abschließend warnte Clemens Schneider: „Kein Geld, keine Karriere, kein Ansehen kann die innere Zufriedenheit aufwiegen, die sich daraus ergibt, dass wir mit unseren Mitmenschen im Reinen sind und freundlich umgehen.“

Für die universitäre Ausbildung mit viel Praxisbezug hätten sich viele Verantwortliche in Wirtschaft und Berufsbildung stark gemacht, erinnerte sich Dr. Ulrich Kühnast (Ausbildungsverbund) in einer Talkrunde zur Akademiegeschichte. Namentlich erwähnte er unter anderem Rüdiger Reineke (damals Volksbank Braunschweig) und Thomas Hartmann (BLSK, später langjähriger Vorsitzender des Trägervereins). Weitere Unterzeichner der Gründungsurkunde vom 1. Juni 1993 waren Christiane Pintzka-Ludewig und Günther Nießen (beide damals Frank&Walter), Arne-Heinrich Rehse vom Arbeitgeberverband, Ronald Fischer (Kreishandwerkerschaft Goslar), Bernd-Uwe Reint (IHK Braunschweig) sowie Rolf-Michael Pätz (Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft), der als langjähriger Geschäftsführer bei der WelfenAkademie beschäftigt war.



Seit mehr als 20 Jahren fungiert Professor Dr. Uwe Götze als Studienleiter. „Der akademische Kopf der Anfangsjahre im Kloster Wöltingerode, Professor Siegfried Bachmann, wurde damals leider sehr krank“, so Götze. Die Vorarbeit sei sehr gut gewesen, trotz der anfangs nicht optimalen Studienbedingungen in den ehemaligen Klosterräumen. Aber der Zusammenhalt der Welfen war nicht allein nach seiner Auffassung schon damals besonders: „Ich hoffe, dass wir den Geist von Wöltingerode weiter bewahren“, so Götze. Eine Aussage, die einige Absolventen aus jenen Jahren in einer zweiten Talkrunde mit einigen Anekdoten untermauerten.



Abschließend bedankte sich Geschäftsführer Dr. Jens Bölscher bei allen Mitwirkenden, unter anderem beim Jazztrio Eike Remmler (Saxophon), Lennart Bullerdiek (Piano) und Jakob Lorenzen (Cajon) für das musikalische Rahmenprogramm. Als Anerkennung gab es zudem Präsente für verdiente vieljährige der WelfenAkademie.



Gut gelaunte Gäste beim Festakt im Audimax



Aktuelles aus der WelfenAkademie



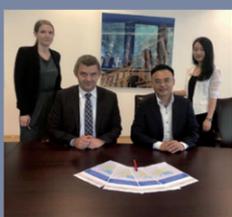
Fortbildung für Manager und Pfleger in Pflegeschulen mit Unterstützung der WelfenAkademie

Im September 2017 und im Juni 2018 hat die WelfenAkademie die Fortbildungen für Manager und Pfleger in Senioreneinrichtungen, Schüler und Dozenten in Bijie Nanjing und Foshan China organisiert.



WelfenAkademie führt chinesische Delegation von Taikang Life Insurance durch Deutschland

Hoher Besuch aus China: Eine Delegation der chinesischen Firma Taikang Life Insurance besuchte Deutschland, um sich über Institutionen und Unternehmen im Bereich der Gesundheits- und Vermögensverwaltung zu informieren. Zustande gekommen war der zehntägige Besuch über die WelfenAkademie in Braunschweig. Taikang ist immerhin eines der führenden chinesischen Versicherungsunternehmen und beschäftigt mit 700.000 Mitarbeitern mehr Menschen als die gesamte deutsche Versicherungswirtschaft.



Die WelfenAkademie hat einen Kooperationsvertrag mit der TopView Group aus China unterzeichnet. Deren Vertreter waren zu Gesprächen in der Akademie. Die Zusammenarbeit umfasst die Bereiche Wirtschaft und Bildung.

So unterstützen die Braunschweiger die chinesischen Partner beim Aufbau eines Berufsbildungssystems in China, das sich an dem Erfolgsmodell der WelfenAkademie, dem Dualen Studium, orientiert. Das Projekt umfasst beispielsweise die Ausbildung von Dozenten, Unterstützung bei der Entwicklung von Unterrichtsmaterial und der Digitalen Bildung. Außerdem soll ein Bildungs-Netzwerk für Unternehmen und Investoren aus China und Deutschland entstehen. „Zudem

wollen die Partner eine chinesisch-deutsche Business-Matchmaking-Service-Plattform schaffen“, erklärt Dr. Qunfang Luo, Account Managerin China der WelfenAkademie, die den Deal maßgeblich mit eingefädelt hat. Die neue Plattform soll es deutschen Unternehmen erleichtern, auf dem chinesischen Markt Fuß zu fassen. Dafür soll es maßgeschneiderte und bedarfsgerechte Marktzugangsdienste geben. darüber hinaus arbeiten die Partner künftig bei der Forschung und Ausbildung rund um die Industrie 4.0 zusammen. Dafür soll ein Forschungsinstitut in Deutschland gegründet werden, an dem Fach- und Führungskräfte ausgebildet werden.



WelfenAkademie im Hochschulranking der „Zeit“

Die herausragende Arbeit an der WelfenAkademie wurde ein weiteres Mal vom Hochschul-Ranking der Wochenzeitung „Die Zeit“ bestätigt. Nachdem die Braunschweiger Bildungseinrichtung im vergangenen Jahr erstmals Platz 1 im Fach BWL (Dual) erreichte, landet sie auch in der aktuell erschienenen Rangliste wieder an der Spitze des Tableaus.



Die WelfenAkademie beteiligt sich an der Vocatium in Barleben

Im Juni 2018 war die WelfenAkademie erstmalig auf der Vocatium in Barleben vertreten. Die Fachmesse für Ausbildung+Studium wurde von ca. 2.500 SchülerInnen aus 43 allgemeinbildenden Schulen aus der Großregion Magdeburg besucht. In einem Vortrag informierte Dr. Martin Hahmann die SchülerInnen über „Die praxisnahe Perspektive – das duale Studium an der WelfenAkademie“. Frau Feickert, Frau Kynast und Frau Notzon führten mit rund 50 sehr gut vorbereiteten Schülern interessante Messeggespräche. Getreu dem Motto...„Nach der Messe – ist vor der Messe“ konzentrieren wir uns bereits jetzt auf die nächste Vocatium, die am 25. und 26. Juni 2019 stattfinden wird. Besonders an dieser kommenden Messe wird vor allem der neue Standort ein Magnet sein. Ab dem kommenden Jahr findet die Vocatium direkt in der

Landeshauptstadt im Maritim Hotel Magdeburg statt. Und wir sind dabei!



Kunsausstellung in der WelfenAkademie

In der Zeit vom 28.10.2018 bis 18.01.2019 findet die Kunsausstellung des Malers Dirk Wink-Hartmann in der WelfenAkademie statt.

Die Ausstellung läuft unter dem Begriff „New Paintings“.

WelfenAkademie bietet ein Zukunftsmodell für die Ausbildung in Steuerbüros

Die WelfenAkademie hat jetzt bei einer Infoveranstaltung rund 30 Steuerberatern aus der Region den Studiengang „Steuern/Prüfungswesen“ näher gebracht. Das noch junge Angebot soll die Nachwuchsprobleme der Kanzleien lösen. Dabei setzt die Einrichtung auf ihr Erfolgsmodell Duales Studium. In dem neuen Jahrgang, der im September seine Ausbildung begonnen hat, haben 9 Studenten den Studiengang „Steuern/Prüfungswesen“ belegt.

Herausgeber

WelfenAkademie e.V. Berufsakademie
www.welfenakademie.de

Chefredaktion: Dr. Jens Bölscher (V.i.S.d.P.)

Autoren: Dr. Qunfang Luo, Katja Schrader, Regio-Press. **Fotos:** Jürgen Eickmann, Regio-Press, Heiner Köther, Privat, Moments 4 ever/Christian Schulze für Kloster Wöttingerode GmbH.

Gestaltung: infragrau, Thorsten Schlesinger, www.infragrau.de

Druck: oeding print GmbH, www.oeding-print.de



Koordination: Clas Schilling



Eine Umarmung zum Akademie-Abschluss

Die WelfenAkademie entlässt 58 Absolventen nach dreijährigem Studium

Es war nur eine musikalische Frage, vorgetragen von Felix Hahnsh: „Wie fängt man diesen Moment ein?“ Schließlich ist es schon etwas Besonderes, wenn man seinen Abschluss als Bachelor an der WelfenAkademie erhält. Darauf hatten alle Gastredner bei der Abschlussfeier des WelfenAkademie-Jahrgangs 2015 hingewiesen, und das vermittelte auch der festliche Rahmen der Veranstaltung im Steigenberger Parkhotel in Braunschweig.

Als äußeres Zeichen des Erreichten warfen die 58 Akademieabsolventen am Ende ihre Hüte in die Luft, vielleicht auch als Signal, dass sie weiter nach Höherem streben. Zumindest diesen Moment wussten alle Umstehenden mit dem Smartphone einzufangen. Zuvor ging es indes weit weniger um Äußerlichkeiten.

Der Vorstandsvorsitzende der WelfenAkademie, Joachim Roth, bescheinigte den 58 Frauen und Männern des inzwischen schon 22. Abschlussjahrgangs, dass sie sich diesen besonderen Tag mit dem arbeitsintensiven dualen Studium verdient haben. „Nach drei Jahren intensiven Lernens an der WelfenAkademie und in ihrem Ausbildungsbetrieb verdient ihre Leistung unser aller Respekt“, versicherte Joachim Roth.

Der Bachelor-Abschluss an der Berufsakademie sei ein belastbarer Grundstein für ihre berufliche Laufbahn, ergänzte der Vorstandsvorsitzende. Nicht selten erreichen die jungen „Welfen“ schon bald Führungspositionen in den Partnerunternehmen der WelfenAkademie.

„Sie sollten als Entscheider von morgen aber auch Impulsgeber für das gesellschaftliche Leben der Region werden“, warb Joachim Roth für ehrenamtliche Arbeit.

Etwa 450 Besucher, sowohl aus den Familien wie den Ausbildungsbetrieben, der Festveranstaltung sind für Dr. Jens Bölscher, den Geschäftsführer der WelfenAkademie, ein besonderes Zeichen der Wertschätzung. Er bezeichnete die Absolventen als „Diener zweier Herren“ und erklärte dazu: „Sie mussten in den vergangenen 154 Wochen die Anforderungen des Studiums und die in ihren Betrieben unter einen Hut bringen.“ Seit Gründung der WelfenAkademie vor 25 Jahren habe diese 1500 Absolventen auf das Berufsleben vorbereitet. „Wir legen dabei aber auch Wert auf soziale Kompetenz und emotionale Intelligenz.“

Bölschers Dank galt zudem allen Partnerunternehmen und den Ausbildern in den Betrieben sowie dem Team der WelfenAkademie, dem Vorstand und den Mitgliedern der Akademie.

Die wirtschaftliche Bedeutung der fundierten Ausbildung an der WelfenAkademie bestätigte Gerold Leppa, der Wirtschaftsdezernent der Stadt Braunschweig und Geschäftsführer der Zukunft Braunschweig GmbH ist. „Sie können sicher sein, sie werden in unserer Region dringend gebraucht“, sagte Gerold Leppa. Die Qualifikation der WelfenAkademie-Absolventen sei eine wichtige Ressource.

Vor gerade einmal fünf Jahren stand Juliane Nowakowski nach dem bestandenen Bachelor-Abschluss auf der Bühne. „Ihr habt in dieser Zeit wie ich viel Neues erfahren und viele neue Leute kennengelernt“, sagte die leitende Mitarbeiterin der Firma New Yorker. Von jetzt an sei viel möglich, stünden buchstäblich alle Türen offen. „Findet euren persönlichen Weg, aber heute feiert euch erst einmal selbst“, riet Juliane Nowakowski.

Daran hielten sich die Absolventen Dana Kando, Johannes Heidermann und Joscha Hoffmann als Sprecher ihres Jahrgangs dann auch. Sie blickten auf drei spannende Jahre in der WelfenAkademie zurück. Sie hatten ebenfalls manch magischen Moment eingefangen, präsentierten ihre Kommilitonen bei nicht immer fachspezifischen Momenten. Das Sprecher-Trio bedankte sich aber auch bei allen, die sie auf diesem mitunter anstrengenden Weg begleitet haben.



Der Hutwurf der Welfen vor dem Steigenberger Parkhotel gehört zu den Höhepunkten der Absolventen-Feier.

ANZEIGE

Man sagt, die neue Generation lebt nur für den Moment. Wir sagen: genau richtig.

Der 718 Boxster.

Erleben Sie die Faszination Porsche im Porsche Zentrum Braunschweig.



Porsche Zentrum Braunschweig
 Sportwagenvertrieb
 Harz-Heide GmbH
 Trautenastraße 6
 38114 Braunschweig
 Tel. 0531 26026-0
 www.porsche-braunschweig.de

Kraftstoffverbrauch (in l/100 km): innerorts 10,5 · außerorts 6,4 · kombiniert 7,9; CO₂-Emissionen kombiniert 180 g/km



Karina Besold von der Landessparkasse (links) überreichte den Löwenpreis und den Scheck über 500 Euro an Celine Leuschner.

Als Jahrgangsbeste wurde Celine Leuschner mit dem von Karina Besold aus der Konzernorganisation überreichten Löwenpreis der Braunschweigischen Landessparkasse ausgezeichnet. Celine Leuschner arbeitet heute in der Online-Kommunikation bei New Yorker. Für den Ausbildungsbetrieb schilderte Meike von Eckart in der Laudatio den Weg einer engagierten Frau, die ihren Traumberuf erreicht habe. Celina Leuschner hat Modemanagement studiert und war dazu bis zum 1. August aus Großburgwedel nach Braunschweig gependelt.

Es ist der inzwischen zehnte Jahrgang, der an der WelfenAkademie den international anerkannten Bachelor macht, verriet Studienleiter Professor Uwe Götze: „Damals wurde noch hinterfragt, ob wir es als Berufsakademie überhaupt dürfen, einen akademischen Grad zu vergeben.“ Doch nicht nur Platz eins im Hochschul-Ranking bestätigen die Konzepte des dualen Studiums, „zumal wir einen tollen Rohstoff haben, nämlich Studierende, die sich weiterentwickeln wollen“, so Uwe Götze weiter.

Eine Premiere erlebte Götze dann aber doch noch: Der ob seines bestandenen Exams euphorisierte Felix Meinecke umarmte seinen Professor, als er die Bachelor-Urkunde erhielt. „Das habe ich bislang noch nicht erlebt“, gab Uwe Götze schmunzelnd zu. Wieder ein Moment, der es wert war, eingefangen zu werden.



WelfenAkademie begrüßt 62 neue Studenten



Der neue Jahrgang an der WelfenAkademie versammelt sich im Audimax für das erste gemeinsame Gruppenfoto.

Gemeinwohl-Preis geht an Dana Kando und Johannes Heidermann

Für 62 junge Menschen beginnt jetzt ein neuer Lebensabschnitt: Sie haben ihr Duales Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Braunschweiger WelfenAkademie aufgenommen. In einer eigens auf sie zugeschnittenen Erstsemester-Veranstaltung begrüßte Akademie-Vorsitzender Joachim Roth die Jung-Welfen zusammen mit Ver-



Vorstandsvorsitzender Joachim Roth bei seiner Ansprache

treten der Partner-Unternehmen im Audimax an der Salzdahlumer Straße mit einem Zitat von Albert Einstein: „Mehr als die Vergangenheit interessiert mich die Zukunft. Denn in ihr gedenke ich zu leben.“ Für die Welfen bedeutet das: Ab jetzt gilt das Hauptaugenmerk dem großen Ziel in drei Jahren – der Abschlussfeier. „Ich hoffe, dass ich sie alle im September 2021 wiedersehen werde“, sagte Roth.

Auch Dr. Jens Bölscher, Geschäftsführer der WelfenAkademie, begrüßte seine neuen Studenten an der Bildungseinrichtung, die in diesem Jahr ihr 25-jähriges Bestehen feiert. „Das heißt auch, dass wir uns seit 25 Jahren Gedanken machen, wie wir den ersten Tag bei uns am besten gestalten können“, so Bölscher. Zum Programm der Studien-Anfänger gehört daher seit einigen Jahren ein Mathe-Test. Damit soll sichergestellt werden, dass alle auf dem selben Stand sind, wenn die Mathematik-Vorlesungen beginnen. Ein besonderer Service der Akademie für die jungen Studenten: Wer Nachholbedarf hat, kann vor dem Vorlesungsbeginn einen Mathe-Vorkurs belegen.

Zudem erhalten die „Erstis“ einen Einblick ins wissenschaftliche Arbeiten – verbunden mit der Aufgabe für die erste Praxis-Studie. Es geht also gleich am ersten Tag in die Vollen. „Sie werden in den kommenden drei Jahren viele Klippen umschiffen müssen“, sagte Bölscher. Das Duale Studium an der WelfenAkademie, das Jahr für Jahr im bundesweiten Ranking der Wochenzeitung „Die Zeit“ als herausragend bewertet wird, stellt die Studenten vor einige Herausforderungen. So haben die Welfen deutlich weniger Zeit für ihr Studium als Studenten an staatlichen Universitäten. „Geben Sie also von Anfang an Gas“, rät Bölscher dem neuen Jahrgang. Noch dazu müssen die Studenten zusätzlich im Ausbildungsunternehmen vollen Einsatz zeigen. Das ist das Besondere am Dualen Studium: die Verzahnung von Theorie und Praxis. An der Salzdahlumer Straße lernen die Wel-



Der BraWo Gemeinwohl-Preis für soziales Engagement

fen das erforderliche akademische Wissen, um nach drei Jahren den Bachelor-Abschluss zu erlangen. Im Partner-Unternehmen erfahren sie den praktischen Teil. „Es ist ganz wichtig, sich im Unternehmen zu integrieren und an der Akademie Teams zu bilden und Freundschaften zu schließen“, erklärt Bölscher.

„Ich wünsche mir, dass Sie Ihr Ziel stets klar vor Augen haben“, sagte der Akademie-Geschäftsführer und blickte ebenfalls drei Jahre nach vorn zur großen Abschlussfeier, die traditionell im Steigenberger Hotel stattfindet.

Trotz aller Herausforderungen, die das Duale Studium mit sich bringt, ermutigt die WelfenAkademie ihre Studenten zum Ehrenamt. „Wir wollen, dass unsere Studenten auch nach links und nach rechts schauen“, umschreibt Bölscher diese Tätigkeit. Um dieses Engagement zu würdigen wurde zum zweiten Mal während der Erstsemester-Begrüßung der mit 250 Euro dotierte Gemeinwohl-Preis zusammen mit dem EngagementZentrum Braunschweig und der Volksbank BraWo an Studenten eines höheren Semesters vergeben.

Gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen, sei wichtig für das Gemeinwohl. „Empathie ist eine wichtige Charakter-Eigenschaft für künftige Führungskräfte“, sagt Martina Krüger, Geschäftsführerin des EngagementZentrums, die zusammen mit einer Jury die Preisträger



Geschäftsführer Dr. Jens Bölscher begrüßt die neuen Studierenden

ausgewählt hat. Mehr als 30 Studenten aller Jahrgänge hatten sich beworben. „Die Wahl ist uns sehr schwer gefallen“, so Krüger. Die Jury hat sich letztendlich für Dana Kando und Johannes Heidermann entschieden. „Ehrenamtliches Engagement kann auch aus Kleinigkeiten bestehen, mit denen man seinen Mitmenschen ein Lächeln ins Gesicht zaubert“, gab die Preisträgerin Kando den versammelten Erstsemester-Studenten mit auf den Weg.



Die WelfenAkademie-Studentin Dana Kando (rechts) nimmt den Gemeinwohl-Preis von Martina Krüger entgegen.

INDIVIDUALITÄT

QUALITÄT

SERVICE

ANZEIGE

Phonak

hören | sehen

von Siegroth

0531 2504008 | www hoeren-sehen-bs.de

Herzliche Wünsche zum 25. Jubiläum.



BraWo!
Wir gratulieren dem
WelfenAkademie e. V.

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Wir blicken auf 25 erfolgreiche Jahre
Zusammenarbeit zurück und freuen uns auf
viele weitere Jahre als Partner an Ihrer Seite.

www.volksbank-brawo.de

Volksbank
BraWo 